

Das Gespenst.

Man kam bald zu der Ansicht, daß das Gespenst eine Botschaft übermitteln wollte. Es erschien beinahe in jeder Nacht während dieses Winters 1847-48. Am 31. März während ein feiner Regen auf das Dach prasselte, fragte Catherine Fox zum Spaß das Gespenst: „Wieviel Finger zeige ich jetzt?“ — Vier Schläge kamen vom Fußboden her; die Antwort war richtig. Frau Fox ihrerseits fragte: „Wie alt ist Catherine?“ — Wieder war die Antwort richtig.

Nun stellte man viele Fragen: auf alle kam die richtige Antwort. Man lud die Nachbarn ein; auch sie stellten Fragen und die Schläge gaben die Antwort.

Ein Nachbar der Fox, Deusler, fragte nun:

„Bist du ein Mann?“

Keine Antwort.

„Bist du eine Frau?“

Keine Antwort.

„Bist du ein Geist?“

Heftiges und wiederholtes Klopfen war die Antwort.

Durch eine Fragemethode stellten Deusler und Fox schließlich die Identität des Geistes fest und entdeckten die Leiche des Hausierers im Schlamme des Kellers vergraben.

Alles dies wurde gesetzlich festgestellt durch

**Mondstrahl,
ein Siouxindianer.**



**Er zieht einen
Chinesen zu Rat.**



die Gerichte des Kreises Acadia im Staate New York. Und von diesen Klopfertönen im Fußboden nahm der Spiritismus, wie wir ihr kennen, seinen Flug über den amerikanischen Kontinent.

Später erwarb ein reicher Spiritist den Cottage und setzte sich in Lily Dale fest. Heute können Sie denselben sommersüber alle Tage besuchen und die Geschichte hören die Florence Cottreil erzählt, das ist eine große, dunkelhaarige Frau von 43 Jahren die unermüdlich erzählt, wie sie arbeitet.

Durch Vermittlung dieser Frau können Sie eine Frage stellen. Eine Serie Klopfertöne gibt Antwort; den Schlüssel hat man Ihnen gegeben: sovielen für „ja“, sovielen für „nein“, sovielen für „ich glaube nicht“ usw.

Ich fragte: „Lebt Amelia Earhardt und wir sie wiedergefunden?“ — Der Geist gab zu Antwort: „Ja.“

Uebrigens wird über die richtigen Antworten dieses Geistes keine Statistik geführt, sie wäre wohl auch nicht sehr glänzend. Sei es nun Miss Cottreil oder ein anderes Medium von Lily Dale, man darf sich nicht wundern, daß sie ihr Vermögen nicht in Wetten machen, denn sie wissen ja im Voraus, was geschieht... Den ein Medium, das seine seherische Begabung mißbraucht um schnöden Gewinn, wird sie sogleich verlieren.

Was besonders Miss Cottreil und deren „Hausklopfer“ anbelangt, so vermutet jede intelligente Reporter die Anwesenheit eines Komplizen oder das Vorhandensein eines mechanischen Tricks, der ihr erlaubt, selber zu klopfen. Miss Cottreil spürt den Verdacht und schlägt eine Kahnfahrt auf dem See vor; die Klopfertöne kämen dann aus dem Wasser. Es gelang ihr mühelos. Sie ließ auch aus Bäumen und aus meinem Auto die Antwort klopfen. Erklärungen verweigerte sie, und sagte nur der Geist sei ihr ständiger Begleiter und warn sie häufig vor zukünftigen Schwierigkeiten.

Das beste Medium von Lily Dale.

Der Star des Mediums von Lily Dale ist Horace Hambling, ein junger Engländer mit einer Baßstimme, der mehrere Sprachen redet. Im Trancezustand gab sich Hambling während meines Besuchs zu Versuchen her, die absolut ehrlich waren, soweit man darüber zu urteilen vermag. Dessen besonderer Führer im Reich der Geister ist Mondstrahl, ein Siouxindianer, der vor 300 Jahren 95 Meilen entfernt im Nordwesten von Saskatoon lebte. Dieser Führer beschreibt den Himmel oder das Reich der